

Thema: Prater Wien

Autor: Katharina Blaschke

# Rummel mit Tradition

## Wiener Prater. Der Vergnügungspark lädt zum alljährlichen Sommerfest

VON KATHARINA BLASCHKE

Schon zu Zeiten der Donaumonarchie war der Wurstelprater ein Ort des Amusements. Wie lebendig diese Tradition ist, kann man heute beim Prater Rummel miterleben. Egal, ob man mit der Zwergerlhochschaubahn durch die Gegend flitzt oder sich in der Geisterbahn halbwegs gruselt – der älteste Vergnügungspark der Welt bietet für jeden Geschmack und jedes Nervenkostüm die passende Attraktion.

Den ersten großen Höhepunkt gibt es garantiert zur Mittagsstunde: Von 12 bis 13 Uhr kann man bei vielen der insgesamt 250 Fahrbetriebe kostenlos einsteigen.

Im Rahmen der Eskimo-Spaß-Tour bei der Liliputbahn dürfen sich Kinder von 12 bis 18 Uhr so richtig austoben: Bei Actionspielen kann man nicht nur in das Zeitalter der Dinosaurier eintauchen, sondern auch seinen Mut und vor allem Teamgeist unter Beweis stellen.

Im Zirkuszelt Louis Knie gibt es zudem drei Vorstellungen mit den Artisten der Zirkusakademie Budapest zu sehen. Wer Glück hat, kann außerdem bei einem Gewinnspiel am Riesenradplatz einen Urlaub für die ganze Familie gewinnen.

Am Abend steht der Prater ganz im Zeichen der Musik. Von Austropop über Swing bis hin zu Südstaaten Bluesrock bieten Live-Konzerte Gelegenheit zum Unruhig-Werden. Seinen krönenden Abschluss findet der Rummel um etwa 21.50 Uhr mit dem traditionellen Feuerwerk.

**Ehemaliges Jagdrevier**  
Die Weichen für die Entstehung des Wiener Wurstelpraters hat der volksnahe Kaiser Josef II. gestellt, als er

1766 das einst kaiserliche Jagdgebiet der Allgemeinheit zugänglich machte. Wo vorher Hirsche, Fasane, Wildschweine, Füchse und Schnepfen erlegt wurden, durften sich nun Wirte, Kaffeesieder, Fleischselcher und sogenannte „Kaßstecher“ und „Krapfenbacherinnen“ ansiedeln, um ihre Waren unter das Volk zu bringen. Das erste Ringelspiel wurde noch im gleichen Jahr aufgestellt. Ausgedehnte Feste haben im Prater lange Tradition. Besonders spektakulär waren die Kaiserfeste. Das erste fand am 29. April 1854 anlässlich der Vermählung Franz Josephs mit Elisabeth statt, 200.000 Menschen nahmen daran teil. Der Prater Rummel feierte hingegen erst in der Nachkriegszeit, im August 1948, seine Premiere.

### Neue Attraktionen

Anlass zum Feiern gibt es auch in naher Zukunft. 2016 wird das Freizeitareal sein 250. Jubiläum gebührend begehen. Man darf gespannt sein, was man sich dazu einfallen lässt. Bereits ab Herbst hofft man aber durch den Zuzug der Wirtschaftsuniversität auf ein neues, junges Publikum. Dieses soll unter anderem durch eine moderne Wasserrutsche, eine Indoor-Hochschaubahn und neue Gastronomiebetriebe, etwa am Prater Vorplatz, angelockt werden. Der traditionsreiche „Walfisch“ wird deshalb bereits aufwendig umgebaut.

**Info:** Prater Rummel, am 10. August, von 11 bis 22 Uhr im Wiener Prater. Eintritt frei, von 12 bis 13 Uhr bieten viele Fahrbetriebe Gratisfahrten an. Nähere Details zum Programm unter: [www.praterservice.at](http://www.praterservice.at)



WOLFGANG PAYER

Von Musik bis Freifahrten: Das Fest bietet ein buntes Programm